



SPD Waldsassen informiert sich über Arbeit der Polizeiinspektion

Waldsassen. „Wir wollen Dank sagen für den Dienst rund um die Uhr während des ganzen Jahres“, betonte Johannes Schuster (hinten links), als er mit der SPD-Stadtratsfraktion an Silvester traditionell die Polizeiinspektion Waldsassen besuchte. Begleitet wurden die Stadträte dabei auch vom SPD-Kreisvorsitzenden Rainer Fischer (vorne rechts). Dieser dankte im Namen der Landkreis-SPD und hob die Unterstützung durch die Polizei bei vielen Veranstaltungen hervor. Johann Brandl, stellvertretender Inspektionsleiter (vorne, Zweiter von rechts), Dienstgruppenleiter Ale-

xander Wächter und Werner Danhof hießen die Genossen willkommen. Brandl berichtete, dass die Inspektion mit 45 Beamten derzeit gut besetzt sei. Sorge bereite aber die noch nicht gesicherte Nachbesetzung für in naher Zukunft in den Ruhestand gehende Beamte. Einer Zunahme der Drogenfahrten stehe eine Abnahme der Trunkenheitsfahrten gegenüber. Auch seien die Einbruchsdelikte entgegen dem Landestrend abnehmend. „Das Crystal-Problem ist nur politisch zu lösen“, betonte Brandl. Alexander Wächter hob hervor, dass ein höherer Kontrolldruck die Aufgriffs-

zahlen steigern würde. Die Folgekosten des Drogenkonsums trüge die gesamte Gesellschaft. Dieser Aspekt werde in der öffentlichen Diskussion oft vernachlässigt. Auch bedeuteten Begleitfahrten für jugendliche Drogenkonsumenten, dass die Beamten in dieser Zeit vor Ort nicht mehr zur Verfügung stünden. Einig war man sich, dass durch das hohe Engagement der Beamten ein gutes Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung gewährleistet werde. Am Ende überreichten Ortsvorsitzender Helmut Plommer und Rainer Fischer Kaffee für die Nachtschicht. Bild: hzf